

# WIE KANN ICH EIN SEGEN SEIN

Notizen zur Predigt von Uwe am 22.09.2019

Vor zwei Wochen: Wir haben festgestellt, dass Du mit dem, was Du bist, ein Segen sein sollst.

Was sind wir? ... Antworten

Du, als Christ mit bist mit der Haltung der **Fülle** einer der wichtigsten Faktoren, um den Himmel auf die Erde zu bringen.

Wir hatten erfasst, dass diese Haltung und Verhaltensweisen, die die Menschen ehren, es uns möglich macht, die Begrenzungen aus unserer Vergangenheit über Bord zu werfen.

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ – das sagt Gott zu Abraham:

Du wirst gesegnet, und du sollst für andere zum Segen werden!

Wenn du gesegnet bist, ist Gott dir nahe.

Er umgibt dich, er begleitet dich.

Er sorgt dafür, dass das, was du machst und das, was dir geschieht, gut für dich ist.

Es bringt dich weiter, es erfüllt dich, so dass du sagen kannst: Das war gut!

Und das war nicht nur gut, es macht dich auch gut.

Es verändert dich.

Es verändert Dich so, dass du zu einem Segen für andere werden wirst.

1.Mose 15,6

*Und [Abram] glaubte dem HERRN, und das rechnete Er ihm als Gerechtigkeit an.*

Du bist gesegnet mit Gerechtigkeit, und dadurch bist ein Segen.

Manchmal fühlt sich eine Situation überhaupt nicht gut an.

Aber denke einmal kurz nach: Wo hast Du den Segen gespürt, wie hat Gott Dich begleitet und geleitet hat – auch wenn Du das vielleicht erst im Nachhinein gemerkt hast?

----- Sela -----

1.Mose 12, 3

*„Ich will dich segnen...!“*

- das ist eine echte Verheißung! Eine Verheißung ist etwas, das kommen wird.

Ist sie einmal ausgesprochen, dann wird sie kommen.

1.Mose 12,1-2

*1 Der HERR aber hatte zu Abram gesprochen: Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!*

*2 Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.*

Abram lebt gemütlich, ungestört und erfolgreich in Haran, einem Ort nahe Babylon/Bagdad im heutigen Irak.

Er ist (wie man damals so sagte) das Familienoberhaupt und hat einen großen landwirtschaftlichen Betrieb, den er mit seiner Familie und vielen Bediensteten am Laufen hält.

Er ist 75 Jahre alt, also seit 10 Jahren in Rente.

Und da er selbst keine Kinder hat, ist er sehr froh darüber, dass Lot, der Sohn seines Bruders, den Laden verantwortlich schmeißt.

Abram selbst kann schon mal die Beine hochlegen, ahnt nichts Böses und hat vor allem keinerlei Interesse daran, noch mal was ganz Neues anzufangen.

Ausgerechnet diesen alten Mann sucht Gott sich aus. Warum?

„Warum ich?“, wird Abram gefragt haben, „es gibt so viele Jüngere, Geeigneter!“

Aber Gott ist sich seiner Sache sicher.

Er sagt zu Abram:

„Lass alles hinter dir!

Verlasse dein sicheres Haus!

Gib alles auf, was du dir hier mühsam aufgebaut hast.

Denn ich habe etwas richtig Großes mit dir vor!

1.Mose 12,2

*2 Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.*

M.a.W.: Gott verspricht dem Abram Erfolg, Ruhm und Segen.

Gott sagt: Ich will mit dir die Welt verändern!

Und wenn du mitmachst, dann wird all das eintreffen, was ich dir vor Augen stelle.

Es wird geschehen – das ist **die Verheißung**.

Und ich werde dich immer begleiten – das ist **der Segen!**

Die Bedingung: Du musst nur alles zurücklassen, was Du dir in den vielen Jahren mühsam aufgebaut hast.

Also los!

Und Abram ging los! Erstaunlicherweise, obwohl er vorher schon gesegnet war (hat gut gelebt).

Er ist verbunden mit einem Auftrag – Gott sagt ihm: Abram, hast du Lust auf eine Revolution? Ich habe da eine Idee, die dein Leben von Grund auf verändern wird!

Er ist verbunden mit einer Verheißung: Aus diesem Auftrag wird etwas ganz Großes entstehen, er wird voller Segen sein, alle Menschen auf Erden werden die Folgen spüren!

Er ist verbunden mit großem Vertrauen: Abram vertraut Gott. Er glaubt ihm.  
Er legt sein ganzes Leben wirklich in Gottes Hand!

Und er ist verbunden mit Mut: Abram ist 75. Aber wir lesen nicht, dass er sagt: Ich bin zu alt. Er geht los. Es gehört immer großer Mut dazu, nicht auf der faulen Haut liegen zu bleiben loszugehen!

Auftrag, Verheißung, Vertrauen, Mut – Abram veränderte die Welt.  
Segen bedeutet, dass Gott mitgeht im Leben.  
Gott geht mit Abram. Und Gott geht mit Dir!

## **LOBEN UND SEGNETEN**

Segen heißt auf Hebräisch, also in der Sprache des Alten Testaments: barak.  
Barak heißt auf Deutsch aber nicht nur segnen, sondern auch loben.

So ist es auch im Englischen: Bless heißt sowohl segnen als auch loben.  
Man sagt: God bless you – Gott segne dich.  
Und wir singen: Bless the Lord oh my soul – Meine Seele lobe den Herrn.

Segnen und Loben sind dasselbe Wort. Segnen und Loben bilden einen Kreislauf.  
Wir loben Gott, und Gott segnet uns – das ist ein und dieselbe Handlung!  
Es gehört zusammen.

Wenn wir Gott loben, dann segnet er uns.  
Wenn wir Gott anbeten, dann sind wir gesegnet.  
Wenn uns Gottes Segen trifft, dann verändert er uns, so dass wir gar nicht anders können, als ihn zu loben.  
Dies geschieht durch unsere Gebete, durch Anbetung, aber auch durch unser Verhalten.  
Durch unser Verhalten? Ja, wir loben Gott auch durch unser Verhalten:  
Bist Du von Gott geschaffen? Und Du? Und Du?  
Oh, lauter Tongefäße, die ein einziger Töpfer geschaffen hat?

Nun spricht das eine Tongefäß mit einem zweiten über die Macken eines dritten?  
Hast Du Dich schon einmal über eine andere Person ausgelassen?  
!!! --- Sela ---

Wie gehen wir mit anderen um? Zuvorkommend oder rücksichtslos?  
Wie sehen wir sie an? Liebevoll oder mit Ablehnung?  
Was finden wir in ihnen? Fehler oder das Gute?

Ja, wir loben Gott durch unser Verhalten und öffnen die Himmelsschläußen der Segnungen...  
oder eben auch nicht!

### **UND WENN`S NICHT KLAPPT?**

Was ist, wenn man es nicht schafft, andere zu segnen?  
Was ist, wenn man das Gefühl hat, irgendwie nicht gesegnet zu sein?  
Was ist, wenn man sich blockiert fühlt, wenn man keinen Erfolg hat, wenn man nicht vorankommt – was ist, wenn der Segen nicht fließt?

#### **Woran liegt das?**

Jetzt könnte man sagen:

Römer 8,16

*1 So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, **die nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist.***

Der letzte Teilsatz fehlt in manchen Übersetzungen, aber genau der bietet und hier Klarheit  
aber Gott sei Dank auch die Lösung!

Gottes Verheißung ist gegeben: Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein!  
Der Segen ist da – aber wer ist verantwortlich dafür, dass er bei mir auch ankommt?

Genau: Der einzige, der dafür verantwortlich ist, bist Du.  
„Paah, wie kann der so etwas sagen!“

Ehrlich gesagt, das ist die Ursache weshalb, es so viel „Seelsorge“ gibt, und weshalb so viel  
„Seelsorge“ wenig Erfolge zeigt.

Nur Du kannst Gottes Segen annehmen, ihn in Dich aufnehmen, den Segen spüren und mitnehmen, so dass er Dich verändert. Kein anderer kann das!

Wie?

Indem Du das Alte hinter Dir lässt und Dich aufmachst in das verheißene Land.  
Indem Du das Alte sterben lässt.

So lange Du Dir selbst nicht gestorben bist, wirst Du eine falsche Barmherzigkeit haben. Ja, Du wirst sogar versuchen, jedem Leidensdruck aus dem Weg zu gehen. Das hat oft zur Folge, dass wir nur an uns denken und andere nicht segnen (=verfluchen).

Mario Mayer drückt das folgendermaßen aus:

Wir schonen ganz gerne das, was laut der Schrift sterben soll.

Viele kommen zwar zum Kreuz und sprechen ein Übergabegebet nach, aber sie wollen nicht ins Grab. Sie halten an dem Alten fest.

Neue Frucht – die Fähigkeit andere in jeder Situation zu segnen – entsteht aber erst, wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt.

Segnen kann auch bedeuten, sie mit der Wahrheit zu konfrontieren.

So lange ich mich und andere schonen will, werden wir keine Erweckung sehen. Jesus konfrontierte auch jene, die ihm sehr nahestanden. Beispiel: Petrus;

Markus 8, 31-33

*31 Und er fing an, sie zu lehren, der Sohn des Menschen müsse viel leiden und von den Ältesten und den obersten Priestern und Schriftgelehrten verworfen und getötet werden und nach drei Tagen wiederauferstehen.*

*32 Und er redete das Wort ganz offen. Da nahm Petrus ihn beiseite und fing an, ihm zu wehren.*

*33 Er aber wandte sich um und sah seine Jünger an und ermahnte den Petrus ernstlich und sprach: Weiche von mir, Satan! Denn du denkst nicht göttlich, sondern menschlich!*

Jesus erklärt nicht erst, was gleich passiert, noch rechtfertigt er sich hinterher, sondern in dem Moment, wo er den Geist hinter der Besorgnis des Petrus erkennt, reagiert er ohne zu zögern.

Ist das nicht ziemlich lieblos, was Jesus da macht?

Nein, gerade weil Jesus Petrus liebt, konfrontiert er Satan und zeigt Ihm damit, dass seine Motivation von seiner menschlichen Natur bestimmt wird.

Das Fleisch, die menschliche Natur, wollen Jesus das Leiden ersparen, das steht aber im krassen Gegensatz zum Willen des Vaters.

Will Deine menschliche Natur, Dir das Leiden manchmal auch ersparen?

In unserer humanistisch verseuchten Welt hat dieses Problem auch die Gemeinde Christi unterwandert und verseucht.

Humanismus ist ein Geschwür im Leib Christi, was herausgeschnitten werden muss.

Liest Du obige Bibelstelle weiter, triffst Du auf einen Vers der dies verdeutlicht:

*34 Und er rief die Volksmenge samt seinen Jüngern zu sich und sprach zu ihnen: Wer mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!*

*35 Denn wer sein Leben retten (leicht und gut leben) will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen (der dessen Fleisch/Ego stirbt) und um des Evangeliums willen, der wird es retten.*

Und ihr Lieben da steht, „wer mir nachfolgen will“, wie auch an vielen anderen Stellen wo Jesus sagt folge mir nach. Er sagte nie: „Bete mir nach.“

Sprich ein Übergabegebet – nein – sondern: FOLGE MIR NACH!

Und das heißt: ich tue Busse, wende mich ab, von meinem alten Leben  
Ein Übergabegebet kann helfen einen Startpunkt zu setzen aber es bedeutet nicht, dass du errettet bist, sondern erst wenn du Buße getan hast, bist Du errettet.

Wir können wie Abram auf Gott hören. Wir müssen das Alte hinter uns lassen und ins verheißene Land gehen.

Und dann können wir Gott loben in unserem täglichen Verhalten.

Wir können die Verheißung hören, Gott vertrauen und danach handeln.

## **WIE KÖNNEN WIR EIN SEGEN SEIN – GANZ KONKRET**

Jesus hat uns dazu viel gesagt.

Lukas 6,26

*27 Euch aber, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen;*

*28 segnet, die euch fluchen, und betet für die, welche euch beleidigen!*

*29 Dem, der dich auf die eine Backe schlägt, biete auch die andere dar; und dem, der dir den Mantel nimmt, verweigere auch das Hemd nicht.*

*30 Gib aber jedem, der dich bittet; und von dem, der dir das Deine nimmt, fordere es nicht zurück.*

*31 Und wie ihr wollt, dass euch die Leute behandeln sollen, so behandelt auch ihr sie gleicherweise!*

*32 Und wenn ihr die liebt, die euch lieben, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, welche sie lieben.*

*33 Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder tun dasselbe.*

*34 Und wenn ihr denen leiht, von welchen ihr wieder zu empfangen hofft, was für einen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder leihen den Sündern, um das Gleiche wieder zu empfangen.*

*35 Vielmehr liebt eure Feinde und tut Gutes und leiht, ohne etwas dafür zu erhoffen; so wird euer Lohn groß sein, und ihr werdet Söhne des Höchsten sein, denn er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen.*

*36 Darum seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.*

*37 Und richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet; verurteilt nicht, so werdet ihr nicht verurteilt; sprecht los, so werdet ihr losgesprochen werden!*

*38 Gebt, so wird euch gegeben werden; ein gutes, vollgedrücktes und gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß schütten. Denn mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumesst, wird euch wieder zugemessen werden.*

Lasst uns anderen Menschen Gutes zusprechen.

Lasst uns ehrlich sein und alle Heuchelei wirklich hinter uns lassen.

Lasst uns offen und ehrlich miteinander und mit anderen Menschen umgehen.

So können wir Gott loben und ein Segen sein.

Lasst uns von Herzen unseren Zehnten für Gott geben (das heißt nicht zwingend der zehnte Teil => es kommt auf das Herz an => alle Ressourcen, Zeit, Geld).

Lasst uns, andere wertschätzen, sie loben, sie umarmen, sich Zeit für jemanden nehmen.

Lasst uns anderen einen Gefallen tun, ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

Wenn Du gute Dinge tust und aussprichst, wird es Herzen verändern.

Probiere es aus!

Dann wirst Du gesegnet sein. Denn Gott der Allmächtige hat es Dir verheißen!

## **Zeit für Vergebung und Umkehr**

### **Gebet**